

# Junge Forscher bauen Wasserkraftwerk

Weiteres Projekt des Schülerforschungszentrums –  
Spatenstich in Ochsenhausen

BAD SAULGAU/OCHSENHAUSEN (sz) - Nach der Windkraftanlage in Bad Saulgau hat das Schülerforschungszentrum (Sfz) Südwürttemberg mit den Bauarbeiten zum zweiten Freiluftlabor im Sfz-Netzwerk begonnen. Der Spatenstich zum Bau eines von Schülern konzipierten Wasserkraftwerks am Sfz-Standort Ochsenhausen erfolgte am vergangenen Dienstag unter Beteiligung der Sfz-Leitung aus Bad Saulgau.

Das deutschlandweit erste von Schülern und Studierenden geplante Wasserkraftwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt des Sfz Südwürttemberg und des Gymnasiums Ochsenhausen zusammen mit der Hochschule Biberach und der Mühlenstraße Oberschwaben.

Das überschlächlige Wasserrad mit einem Durchmesser von fünf Metern wird nach seiner Fertigstellung mit einer Dauerleistung von zwei Kilowatt ans Netz gehen. Gleichzeitig wird es Forschungsstation für Schüler und Studierende sein.

Der Startschuss zur Umsetzung des Wasserkraftwerks fiel nach dem Gewinn des mit 100 000 US-Dollar dotierten Zayed Future Energy-Prize durch das Sfz im Januar dieses Jahres. Mit weiterer Unterstützung durch die Stadt Ochsenhausen, der Bruno Frey-Stiftung sowie der Kreissparkasse Biberach und zahlreicher Firmen kann das etwa 150 000 Euro teure Projekt nun realisiert werden. Den Zayed-Preis hatte das Sfz für die Projektidee eines durch Wasserkraft betriebenen Energienetzwerks erhalten. In Bad Saulgau steht Sfz-Schülern seit verganginem Jahr eine eigene Windkraftanlage zur Verfügung. Das Wasserkraftwerk in Ochsenhausen ergänzt nun die Möglichkeiten der Erzeugung regenerativer Energie im Sfz-Netzwerk. Eine am Sfz Überlingen konstruierte Technologie wandelt nicht benötigten Strom in Erdgas um. Derzeit programmieren Sfz-Schüler aus Bad Saulgau und Ulm eine Software, die Messwerte an den Kraftwerken erfasst und auf einen zentralen Server weiterleitet.



Tüftler mit ihrem Modell vom Wasserkraftwerk in Ochsenhausen beim Spatenstich am vergangenen Freitag unter sich: Niklas Remiger (von links), Alexander Graf, Lucas Scherer und Benno Hölz.

FOTO: DANIEL HÄFELE